

Stäfa Zweiter internationaler Offroad Race elektronischer Modellautos

Mit Tempo 70 über den Teppich

In der Halle für alle fand zum zweiten Mal ein internationales Modellautorennen statt. Dort wurde geschraubt, gelötet und Gas gegeben.

Gabriel Hürlimann

Sie wiegen keine zwei Kilo, sind etwa 40 Zentimeter lang und erreichen Spitzengeschwindigkeiten von über 72 Stundenkilometern. Die Rede ist von Modellautos, die ihre Energie aus einer Akkuzelle beziehen und aus der Ferne von ihren Besitzern gesteuert werden. Wie schnell und flink diese kleinen Rennwagen wirklich sind, konnte man am vergangenen Wochenende in der Halle für alle aus unmittelbarer Nähe sehen. Für zwei Tage verwandelte sich diese nämlich in eine veritable Wettkampfarena, bestehend aus einer 150 Meter langen Rennbahn, Zuschauertribünen und diversen Miniwerkstätten. Denn anders als bei richtigen Autorennen reparieren und modifizieren hier die Fahrer ihre Flitzer gleich selber.

«Es geht darum, den Wagen optimal an die Bedingungen auf der Piste anzupassen», erklärt ein junger Mann, der sein Modell vor sich auf einem Campingtisch fast komplett zerlegt hat. «Diese Wagen bieten bis zu 40 Einstellmöglichkeiten. Ich kann beispielsweise die Stossdämpfer härter oder weicher machen oder an der Übersetzung etwas verändern.» Gefahren wird auf einer Art Teppich, und da gemäss Reglement alle dieselben Reifen benutzen müssen, kann sich nur derjenige Siegeshoffnungen machen, der die technischen Details kennt und entsprechende Anpassungen vornehmen kann. «Die Probeläufe, die wir jeweils vor den Rennen durchführen, dienen dem Zweck, das Nötige für den Umbau herauszufinden und Einstellungen zu testen», ergänzt der Rennfahrer und wendet sich wieder seinem kleinen Werkplatz zu.

Ein klassischer Männersport

Erstaunlich ist überdies, wie stabil und zäh diese zerbrechlich wirkenden

Modellautos sind. Da die Rennstrecke nicht durchwegs eben ist, sondern an mehreren Stellen mit künstlichen Wellen und Sprüngen versetzt wurde, spicken die Wagen schon mal drei Meter durch die Luft und überschlagen sich gelegentlich auch heftig. Den Flitzern setzt dies aber selten zu, und nachdem sie von Streckenhelfern wieder in die richtige Position gebracht worden sind, rasen sie kompromisslos weiter.

Der Organisator dieses Hallenrennens mit internationalem Teilnehmerfeld war der etwa 40 Mitglieder zählende «Elektro Modell Buggy Club March». Die über 100 Fahrer starteten in vier Kategorien: Zwei- und Vierradantrieb,

«Monster Truck» und Standard. Der Hallensprecher erklärt, was auch dem Laien auffallen müsste: Die Wagen der Kategorie «Standard» und «Monster Truck» sind mit ungefähr 40 Stundenkilometern deutlich langsamer als die anderen Modelle. Weshalb dies so ist, hat mit den genau reglementierten Startbedingungen zu tun: Die Buggys aus den Kategorien Zwei- und Vierradantrieb dürfen in einem grösseren Ausmass «friert» werden. Auch in einer weiteren Hinsicht unterscheidet sich das Modellautorennen nicht gross von richtigen Automobilrennen: Sowohl die Zuschauer als auch die Fahrer sind fast ausschliesslich Männer und Knaben.

Der Organisator dieses Hallenrennens mit internationalem Teilnehmerfeld war der etwa 40 Mitglieder zählende «Elektro Modell Buggy Club March». Die über 100 Fahrer starteten in vier Kategorien: Zwei- und Vierradantrieb,



Unfälle gibt es auch auf Teppich. Nicht selten fliegen die Fahrzeuge deswegen in hohem Bogen durch die Luft. (Reto Schneider)



An den Fahrzeugen können zahlreiche Änderungen vorgenommen werden.



Die Rennpiloten steuern ihre Autos aus der Ferne.

Stäfa 14. Generalversammlung des Vereins Spitex

Marianne Brendle ist neu im Vorstand

Das vergangene Jahr der Spitex Stäfa war von vielen Veränderungen geprägt.

Im Jahresbericht von Lotti Bonomo an der Generalversammlung des Vereins Spitex Stäfa war von zahlreichen Änderungen zu hören. So verzichtet der Bund nach Einführung des Neuen Finanzausgleichs auf seine bisherige Subventionierung; der Kanton Zürich erhöhte diese leicht, gehe aber weg von der Pauschal- und hin zur Leistungsfinanzierung. Die Gemeinde Stäfa ihrerseits erhöhte ihren Beitrag von 200 000 auf neu 370 000 Franken (inklusive Kinder- und Onko-Spitex), wofür ihr nochmals gedankt wurde. Wie sich die zahlreichen Veränderungen in der Praxis auswirken, lasse sich erst im Laufe dieses Jahres beurteilen. Quästor Beat Meyer erläuterte Erfolgsrechnung und Bilanz. Der Aufwand

konnte mit 1,102 Millionen Franken gegenüber dem Budget (1,119 Mio.) leicht tiefer gehalten werden, während sich der Ertrag ebenso verbessern liess (1,095 statt budgetierte 1,073 Mio. Fr.). Damit konnte er eine fast ausgeglichene Rechnung präsentieren. Von der Versammlung ebenfalls einstimmig abgenommen wurde das Budget 2008, während die Mitgliederbeiträge unverändert belassen wurden (30 Fr. für Einzelmitglieder und 50 Fr. für Paare und Familien).

Zu Beginn gedachte die Versammlung ihrer langjährigen Aktuarin Monika Bischofberger, die nach schwerer Krankheit am 6. Dezember verstarb. Bereits vor einigen Monaten nahm Gemeinderätin Ursula Traber (anstelle von Chlaus Geser) als Delegierte des Gemeinderats im Vorstand Einsitz. An der Versammlung wurden Beat Meyer als Quästor und Fredi Rechsteiner als

Beisitzer für weitere zwei Jahre bestätigt. Neu in den Vorstand ist Marianne Brendle gewählt worden. Als Pflegefachfrau und frühere Spitex-Mitarbeiterin wird sie den Vorstand wirksam unterstützen.

Als junge Ärztin in Haiti

Carla Bonomo hielt einen fesselnden, mit eindrucklichen Bildern untermaarten Vortrag über ihre sechsmonatige Assistenzzeit im Hôpital Albert Schweitzer in Haiti. Das gebirgige, gut 27 000 km² grosse und 8 Millionen Einwohner zählende Land gilt heute als ärmstes Land der westlichen Hemisphäre, und 80 Prozent der Leute lebten unter der Armutsgrenze. Am Anfang habe das Spital auf sie einen chaotischen Eindruck gemacht. Aber irgendwie habe es dann doch immer funktioniert, auch wenn Röntgenapparate ausgefallen seien und man sich zuerst habe daran ge-

wöhnen müssen, dass hier sowohl Pflege wie Verpflegung von Angehörigen übernommen werden. 30 Prozent der Kinder, aber auch viele Erwachsene seien mangelernährt, und nach der Regenzeit schwellte der unter Malaria leidende Patientenstrom an. Neben viel Elend, z. B. auch mit Aids- und Tuberkulosekranken, aber generell auch wegen der nur schwer zu bekämpfenden Korruption, hätte es hie und da aber auch Erfolgserlebnisse gegeben – wie bei jenem Jungen, der nach antiviraler Therapie drei Monate später als geheilt habe entlassen werden können.

Obschon in diesem Staat eigentlich nichts funktioniere und Streik und Volksaufstände an der Tagesordnung seien, habe es ihr bei diesen lebenswürdigen, natürlichen und herzlichen Menschen dennoch gut gefallen, und ein Stück Heimweh schien für alle spürbar zu sein. (e)

Anzeige

038.211644

Entspricht
Ihr Schliesssystem
den heutigen
Anforderungen?

Kaba, Keso usw.
044 920 61 00



Uetikon am See

Notfalldienste

Die Gesellschaft der Ärzte am Zürichsee empfiehlt, in Notfällen den Hausarzt anzurufen. Wenn dieser nicht erreichbar ist oder der Telefonbeantworter keinen Hinweis enthält: Das nächstgelegene Spital ist über den Notfalldienst in der Gemeinde informiert.

Apotheken

Ausserhalb der Öffnungszeiten: 0900 55 35 55

Spitäler

Spital Männedorf	044 922 22 11
Spital Zollikerberg	044 397 21 11
Kinderspital Zürich	044 266 71 11

Weitere Dienste

Sanitätsnotruf	144
Vergiftungen	145
Zahnärzte-Notruf	0848 000 027
Feuerwehr	118
Polizei	117

Impressum

164. Jahrgang
Erscheint täglich von Montag bis Samstag.
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Erlenbach, Herrliberg, Hombrechtikon, Küsnacht, Männedorf, Meilen, Oetwil am See, Uetikon am See, Stäfa, Zumikon.

Zürichsee Presse AG

Redaktion Zürichsee-Zeitung, Seestrasse 86, 8712 Stäfa, Telefon: 044 928 55 55, Fax: 044 928 55 50.
Fax Sport: 044 928 55 70. E-Mail Redaktion: redstaefa@zsz.ch. E-Mail Sport: sport@zsz.ch. Online: www.zsz.ch

Chefredaktion

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg). Stv. Chefredaktoren: Michael Kaspar (mk, Rapperswil), Andreas Schürer (asü)

Zentralredaktion

Dienstredaktion: Andreas Schürer (asü, Dienstchef), Seraina Sattler (sat), Martin Steinegger (mst). Gesellschaft: Angela Bernetta (net). Beilagen/Veranstaltungen: Guida Kohler (guk). Redaktionssekretariat: Maya Rüegg (mar), Margrit Zimmermann (mz)

Regionalredaktion rechtes Ufer

Leitung: Christian Dietz-Saluz (di). Region: Bernd Beck (be), Regine Imholz (rim), Anna Moser (amo), Lucien Scherrer (lsc), Frank Speidel (fsp), Jacqueline Surer (jsu), Tanja Wäsch (tw). Fotografen: Reto Schneider, Gerda Liniger

Sportredaktion

Sportchef: Peter Hasler (ph). Redaktion: Matthias Hafen (mat, Stv.), David Bruderer (db), Urs Köhle (uk), Martin Müller (müm)

Redaktion «Zürcher Landzeitung» (ZL)

Zürich Land Medien AG, Seestr. 86, 8712 Stäfa, Tel.: 044 928 58 11, Fax: 044 928 58 10. redaktion@zzeitung.ch
Leitung: Michael Schoenberger (msc). Zürich: Philippe Klein (pik), Thomas Marth (tma). Inland/Ausland: Philipp Hufschmid (phh), Eveline Rutz (eru), Stefan Schneider (sts). Bundeshaus: Marcello Odermatt (mob). Wirtschaft: Thomas Schär (ths). Kultur: Bernadette Reichlin (rei). Produzent: Martin Prazak (mpr)

Produktion

Produktions-/techn. Leitung: Samuel Bachmann (ba), Telefon 044 928 54 15. E-Mail: sbachmann@zsz.ch. Druck: DZO Druck Oetwil am See AG

Verlag

Zürichsee Presse AG, Seestrasse 86, 8712 Stäfa, Telefon: 044 928 51 11, Fax: 044 928 55 20. Verlagsleitung: Barbara Dohner (bd). Abonnement: Telefon: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520. E-Mail: abo@zsz.ch. Preis: 308 Fr. / Jahr; 163 Fr. / Halbjahr; 549 Fr. / 2 Jahre

Inserate

Publicitas AG, Seestrasse 79, 8712 Stäfa, Telefon: 044 928 55 11, Fax: 044 928 55 00. Leitung: Just Kessler. E-Mail: staefa@publicitas.ch. Todesanzeigen: todesanzeigen@zsz.ch. Online: www.publicitas.ch

Dieses irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Texten, Bildern und Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Inhalt

Veranstaltungen	11, 12
Kultur	21
TV, Radio	22
Wetter	23

Inseraterubriken

Todesanzeigen	4
Amtliche Anzeigen	20
Ausbildung	20
Immobilien	20